

**Evangelische
Kirchengemeinden
Babenhausen
Harreshausen**

www.babenhausen-evangelisch.de



**NEU !!!
Neu !!!!
Kinderseiten**



Gemeindebrief

Februar, März, April 2009

Wie erreiche ich.....?

Pfarrer Dr. Frank Fuchs
- Pfarramt Ost und
Harreshausen -

Tel.: 5550 Fahrstraße 43
Email: pfarrerbabenhauseharreshausen@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin A. Rudersdorf
Pfarramt West -

Tel.: 2226 z. Zt. Sackgasse 8
Email: andreagueldner@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Tel.: 62924 - Fax: 6711
Email: ev.kirchengemeinde.babenhausen@t-online.de

Frau U. Stähle
Frau D. Hahn

Erasmus-Alberus-Haus
Marktplatz 7
Mo. 10 -12 Uhr, Do. 16.30 - 18.30 Uhr

Ev. Kindergarten
Frau U. Scherer

Babette-Schelling-Haus, Martin Luther Str. 1
Tel. 2054 , Email: ev.kita.babenhausen@ekhn-net.de
Öffnungszeiten: 7.30-14.00, Mittw.7.30—15.00 Uhr

Küsterin Frau A. Schnetz Telefon 2982

Telefonseelsorge Darmstadt Tel.: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Diakonisches Werk Groß-Umstadt 0 60 78 / 78 95 66

Allgemeine Lebensberatung

Homepage des Evangelischen Dekanates Groß-Umstadt:

www.Evangelisches-Dekanat-Gross-Umstadt.de

Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhausen:

www.babenhausen-evangelisch.de

Der Gemeindebrief wird an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Die Zustellung erfolgt durch ehrenamtlich tätige Austrägerinnen und Austräger. Spenden können auf das Konto der Ev. Regionalverwaltung Odenwald, Kto.-Nr. 13 00 22 25, Sparkasse Dieburg, BLZ 508 526 51 zugunsten „Gemeindebrief Babenhausen“ eingezahlt werden.

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen

Herausgeber: Evangelischer Kirchenvorstand Babenhausen - erstellt vom Redaktionsteam: Dr. F. Fuchs, A. Rudersdorf, F. Kotzbauer.

Impressum

Redaktionsschluß für Mai, Juni, Juli.09 ist am 10.04.2009.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu ändern.

© Evang. Kirche Babenhausen, alle Rechte an Texten und Bildern liegen beim Herausgeber



Jahreslosung 2009

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ Lk 18,27

Liebe Gemeinde,
die Jahreslosung für 2009 spricht zu allen Menschen. Sie ermutigt, richtet auf, stärkt, was schwach scheint. "Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich." Das klingt in meinen Ohren wie: Mach dich frei, lass dich befreien von der ängstlichen Sorge um dich selbst. Vertraue dich an, begib dich in Gottes Schutzraum, lass Gott das Seine für dich tun. Wir können uns die wirklich wichtigen Dinge sowieso nicht erwirtschaften. Aber Gott, dem ist es möglich, Schuld zu vergeben, von Zwietracht zu befreien, uns von unserer quälenden Sorge um die Existenz und die Welt vom Glauben an das Recht des Stärkeren frei zu machen.

In das Reich Gottes kommt man nur mit leichtem Gepäck, im Ernstfall mit so wenig, dass man sich noch durch ein Nadelöhr zwängen kann.

Für manche mag dies in ihren Ohren wir fromme Spinnereien klingen. Und auch vor 2000 Jahren

waren es am Anfang nur wenige, die mit Jesus auf Wanderschaft gingen und seine Träume vom Reich Gottes mitträumten. Dann aber wurden es mehr und mehr, und sie machten sogar weiter, als der Meister nicht mehr bei ihnen war. Bei Gott ist das möglich. Bei Gott wird aus einem Senfkorn ein Glaube, der Berge versetzen kann. Was wir Menschen für unmöglich halten, ist bei Gott möglich. Unsere Maßstäbe verlieren ihre Gültigkeit. Wir können nach den Sternen greifen, wenn wir nur von ganzem Herzen glauben. Damit sind wir Träumer, die Jesus folgen, immer schon einen Schritt voraus auf der Straße ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Wir sind gemeinsam auf dem Weg zum Reich Gottes..

Auf unserem Weg durch dieses Jahr mit dieser Jahreslosung möge uns der Traum von einem neuen Leben leuchten und Gottes Segen begleiten.

Ihre Pfarrerin
Andrea Rudersdorf



Die Kleinsten keltern im
Evangelischen
Kindergarten



W

ir sind online !!!! Unser Service für Sie.

Alle Formulare und Anmeldungen (z.B. Bibelwoche, Herbsferien usw.) per Mausclick abrufen, ausfüllen und abschicken.

Einfacher geht es nicht.

Klicken Sie sich ein :

<http://www.babenhausen-evangelisch.de>



Geschafft !!
Offizielle Einweihung
des
Jugendkellers
am 30. 11. 2008



Zum zweiten Mal am Advent in unserer
Stadtkirche:
Höhepunkte mit Blockflöte und Violoncello



32. Basar der Ev. Frauenhilfe Babenhausen/ Harreshausen



Beindruckend war die große Helferschar, die den 32. Basar der Evangelischen Frauenhilfe Babenhausen/Harreshausen wieder zu einem riesigen Erfolg hat werden lassen. Der Erlös betrug 5.225,21 Euro. Ein Dankeschön an alle Helfer und Spender! Zugute kommen soll diese stattliche Summe der „Lebenshilfe in Dieburg“, dem Verein

„Hilfe für krebskranke Kinder in Frankfurt“, der „Renovierung unserer Fresken in der Stadtkirche“ und den diakonische Aufgaben in unserer eigenen Kirchengemeinde.

Unser Evangelischer Kindergarten und die Freitagsbastelgruppe haben die Frauenhilfe dabei unterstützt: im Vorfeld wurde fleißig gebastelt und Gelee verkauft, im Hof des Ev. Gemeindehauses wurde Stockbrot gebacken, Glühwein und Kinderpunsch verkauft. Dabei ist unser Ev. Kindergarten auf den Geschmack gekommen: auch im nächsten Jahr wollen sie sich mit Hilfe der Eltern und Erzieherinnen am Basar beteiligen. Stockbrot soll es wieder geben, dazu gebratene Äpfel und Vanillesoße und wer weiß, vielleicht lässt sich auch ein Märchenzelt verwirklichen.



Herzlichen Dank allen kleinen und großen Helfern und Helferinnen, die mit dazu beigetragen haben, dass wir einen so schönen gelungenen Basar erleben durften.



Rückblicke



*
* **Konzert der Offenen** *
* **Schule** *
* **Babenhausen** *
* **Phänomenal** *
*



* **19. Dezember 2008** *
* **Marienvesper v.** *
* **Claudio Monteverdi** *
*

* **Konzertchor** *
* **Darmstadt** *
* **Leitung** *
* **Wolfgang Seeliger** *
*



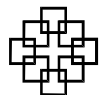
* Chorjubiläum am *
* 2. Weihnachtsfeiertag *



* Heiliger Abend *
* Krippenspiel *



* Kinder des *
* Evangelischen *
* Kindergartens *





Rekorderlös beim Benefizkonzert in der Stadtkirche

Das Benefizkonzert am Neujahrstag war auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht. Der international bekannte Konzertorganist Detlef Steffenhagen gab unter dem Titel "Pomp and Circumstances" englische Musik zum Besten. Das Konzert erbrachte zugunsten eines Heimes für Behinderte in Curitiba in Brasilien einen Erlös in Höhe von **1089,53** Euro. Es war der höchste Betrag, der bisher bei dem Konzert gespendet wurde. Es waren sogar 20 Euro mehr als im letzten Jahr, als der Erlös bereits sehr hoch war. Vielen Dank allen Konzertbesuchern und Spendern!

Für die Evangelische Kirchengemeinde Babenhausen

Frank Fuchs,
Pfarrer

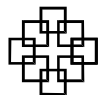




Am Samstag, den 25.10.2008 unternahm der Kirchenvorstand Harreshausen einen Tagesausflug nach Wiesbaden. Bei mildem und sonnigem Herbstwetter fuhren die Kirchenvorstandsmitglieder mit der Nerobergbahn auf den Berg. Hier besuchten sie die Griechische Kapelle (Russische Kirche) und genossen die Natur bei einem Rundgang mit Aussicht. Das Foto entstand vor dem Kurhaus

Krippenspiel im Seniorenzentrum

25 Konfirmandinnen und Konfirmanden bereiteten alten Menschen im Seniorenzentrum in Harreshausen ein herrliches Krippenspiel: Räuber suchen im Stall ein Versteck für sich und ihre Beute. Als sie Maria und Josef entdecken, wollen sie das heilige Paar ausrauben. Aber schon kommen Soldaten, auf der Suche nach ihnen, zum Stall. Doch beim Anblick des Neugeborenen und angesichts der Furchtlosigkeit seiner Eltern werden Räuber und Soldaten versöhnlich und friedfertig gestimmt. Ein herzliches Dankeschön an Frau Pöschl für die tatkräftige Unterstützung!



Einweihung der neuen Antependien unserer Kirche 2. Advent, 7.12.08



Der Engel lebt unter uns—Krippenspiel Harreshausen

Frau Pöschl hat auch dieses Jahr wieder ein herrliches Krippenspiel einstudiert:

Die Wirtskinder Lies und Bärbel stempeln die ruhige Anna zur Außenseiterin und verspotten sie. Doch gerade sie weist ein die Herberge suchendes Paar auf einen Stall als Übernachtungsmöglichkeit hin. Gabriele,

der von den Menschen unerkannt bleibende Engel Gottes, wird die Freundin Annas. Auf dem Feld verkündet Gabriele den Kindern und Hirten die Geburt des Heilands, zu dem alle ziehen. Auch Lies und Bärbel, zunächst zögernd wegen ihres schlechten Gewissen, werden von Maria zum Gotteskind gerufen.

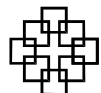


Malkurs bei Jan Bürli im Gemeindehaus Harreshausen



Vorankündigung

Am Sonntag, den 26. April möchten der Ausschuss Gottesdienst und Gemeindeleben Sie herzlich zu einer Vogelstimmenwanderung am frühen Morgen um 6:30 Uhr einladen. Der Treffpunkt ist an der Kirche in Harreshausen. Im Anschluss an das Konzert der Vögel feiern wir Gottesdienst in der Harreshäuser Kirche.



KiGO NEWS 01.09



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Die Kinder und Betreuer des KiGo Teams haben am 4. Advent eine Weihnachtsfeier für die Eltern vorbereitet und aufgeführt. Wie in jedem Jahr haben wir auch ein Krippenspiel eingeübt. Dieses Jahr hatten wir zwar jede Menge Esel, aber dafür hat ein Josef gefehlt! Wie gut, dass die jungen Betreuer in die fehlenden Rollen geschlüpft sind!! Maria fütterte ihre lieben Esel mit reichlich Stroh und eine wunderbare Engelschar verkündete die Geburt an eine Menge sehr nachdenklicher Hirten!! Einen riesengroßen Dank an alle anwesenden Eltern. Es war sehr schön mit Euch zu feiern!!

Am Ostersonntag (11.4) laden wir die Gemeinde wieder zu unserer **Osterfeier** ein . Nach einer kleinen Andacht wird das Feuer angezündet und die Ostereier Jagd kann beginnen. Wir freuen uns auf Euch!

Wir planen jetzt auch unsere nächste **Bibelwoche** für Kinder zwischen 6-12 Jahren wie gehabt **in der ersten Ferienwoche (13.7.-17.7.)**

Wir brauchen viel Hilfe: - in der Küche, in den Gruppen, um Musik zu machen, Theater zu spielen und Bastelvorbereitungen zu treffen!!

Bitte meldet Euch im Gemeindebüro bei Pfarrerin Rudersdorf an oder bei Joy Haub (Tel. 64289).



N

eu es von der Freitagsbastelgruppe

Im neuen Jahr werden wir im wöchentlichen Wechsel zwei unterschiedliche Freitagsgruppen haben. Eine Gruppe richtet sich wie bisher an Kinder zwischen 6-10 Jahren und eine neue Gruppe an Kinder im Kindergartenalter.

Am 6. Februar beginnt Frau Barbara Nickenig mit ihrer gewohnten Bastelgruppe, die sich jetzt alle 14 Tage trifft. Vielen herzlichen Dank für Ihr weiteres Engagement! Für diese Gruppe suchen wir noch bastelfreudige Ehrenamtliche. Wer Lust und Zeit hat, kann sich gerne bei Pfarrerin Andrea Rudersdorf (Tel. 2226) melden.

Leider mussten wir Frau Karin Burkholder aus der Freitagsbastelgruppe verabschieden, was wir sehr bedauern. Wir danken ihr an dieser Stelle herzlich für alle Mühe und Zeit, die sie der Freitagsbastelgruppe geschenkt hat! Mit ihrem Ausscheiden ergeben sich personelle Veränderungen für die Freitagsgruppe: Wir begrüßen ganz herzlich Karin Farruggio, geb. Herbst und Ina Rühl als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bei uns in der Kirchengemeinde. Die beiden werden am 13. Februar eine neue Gruppe beginnen, die sich hauptsächlich an Kindergartenkinder richtet.



Die beiden Bastelgruppen finden jetzt im Wechsel jeweils freitags von 15.30-17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus statt.



Einladung zum Weltgebetstag

Am Freitag, dem 6. März 2009 feiern wir den Weltgebetstag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Stadtkirche, der von interessierten Frauen aller Konfessionen vorbereitet wird und mit Rahmenprogramm im Erasmus-Alberus-Haus.

Sie sind herzlich eingeladen.

In diesem Jahr beschenken uns die Frauen aus Papua-Neuguinea, dem „Land der Überraschungen“ mit der Vorlage für den Gottesdienst. Sie lassen uns teilhaben an ihren Gebeten und Liedern und einer spannenden neuen Sicht auf die biblische Geschichte der Rettung des Säuglings Moses (Ex 2,1-10): über soziale Grenzen hinweg verbinden sich Frauen, um bedrohtes Leben zu bewahren. „Viele sind wir, doch ein Leib“ ist das Motto, das sich auch im Blick auf Papua-Neuguinea erschließt. Lassen wir uns von diesem Land im Südpazifik überraschen: es ist ein bevölkerungsreiches und ressourcenreiches Land mit traumhaften Südseeküsten, tropischen Regenwäldern, zerklüfteten Gebirgslandschaften mit weitläufigen Tälern und mit vielen Arten von Pflanzen und Tieren. Noch überraschender ist die unglaubliche Fülle von über 800 gesprochenen Sprachen und fast genauso vielen Völkern mit ihren Kulturen und Traditionen.

Angesichts dieser Vielfalt und den wachsenden sozialen Spannungen ist es überlebenswichtig „ein Leib“ zu sein. Aber das gilt nicht nur für Papua-Neuguinea, sondern überall auf der Welt.

Feiern Sie mit am Freitag, dem 6. März 2009. Ab 15:00 Uhr Einstimmung auf Papua-Neuguinea bei Kaffee und Kuchen im Erasmus-Alberus-Haus, um 16:30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche, danach Ausklang mit Leckerbissen aus Papua-Neuguinea.

Herzlich einladen dürfen wir Sie auch zum Kochabend „Gerichte aus Papua-Neuguinea“ des Weltlädchenteams am Donnerstag, 26. Februar um 19:00 Uhr im Erasmus-Alberus-Haus.

Um Voranmeldung wird gebeten im Weltlädchen Tel: 712086 für das Vorbereitungsteam Ruth Selzer-Breuninger



Liedermacher

Wolfgang Buck

Kommt



Am 14.03.2009 um 19.30 Uhr kommt der fränkische Sänger, Gitarrist und Erzähler Wolfgang Buck in die evangelische Stadtkirche Babenhäuser. Vielen Babenhäusern ist er von den Kirchenkabaretttagen in den Jahren 2006 und 2008 bekannt. Seine ersten Auftritte hatte er 1987 und seit 1992 gibt es eine eigene Wolfgang Buck Band. Festivalauftritte ziehen sich von Nürnberg, Bamberg, Würzburg, Aschaffenburg und Kloster Banz bis hin nach Frankfurt/Oder. Zu seinem Auftritt in der evangelischen Stadtkirche bringt er ein neues Programm mit: „Aus wird des nix“. Aber auch Lieder aus früheren CDs wird er zu Gehör bringen. Wolfgang Buck begleitet sich auf der Gitarre selber. Er ist optimistischer Skeptiker, pessimistischer Komödiant und eigenbrötlerischer Menschenfreund.

Eine Eintrittskarte kostet im Vorverkauf 12-€ und an der Abendkasse 14-€. Den Vorverkauf übernimmt das Weltlädchen. Karten gibt es ab Ende Januar.



Liebe Gemeindemitglieder !

Am 1. Januar 2009 habe ich das Amt der Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) übernommen. Im September des vergangenen Jahres hat mich die Kirchensynode als Nachfolger von Prof. Peter Steinacker gewählt, der im Alter von 65 Jahren in den Ruhestand ging. Gerne stelle ich mich Ihnen, den Leserinnen und Lesern des Gemeindebriefs der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhausen/Harreshausen nun als neuer Kirchenpräsident vor.

Die Wahl in das höchste Amt in unserer Kirche und alles, was danach geschehen ist, bewegen mich sehr. Die Wahl ist eine große Ehre für mich. Sie bedeutet eine große Änderung in meinem Leben und stellt eine nicht minder große Herausforderung dar.

Mich berührt sehr, dass mir zum Beginn meines neuen Dienstes viele Menschen aus unserer Kirche Glückwünsche geschickt haben. Einige haben mir geschrieben: „Wir haben das getan, was Sie sich bei Ihrer Wahl gewünscht haben. Wir haben für Sie gebetet.“ Dies zu hören tut mir sehr gut. Ich habe bereits gespürt, welche große Verantwortung und manchmal auch Last dieses Amt mit sich bringt. Ich habe aber auch selten so stark wie in den letzten Monaten empfunden, welche Kraft von Segenswünschen und Gebeten ausgehen kann. Dafür möchte ich allen danken, die den Beginn meines Dienstes als Kirchenpräsident mit Glückwünschen, Gebeten oder guten Worten begleiten.

Ich war viele Jahre Gemeindepfarrer, zuletzt in Lauterbach im Vogelsberg, und war als Dekan mit anderen zusammen verantwortlich für die Evangelische Kirche in einer Region. Dabei habe ich viele engagierte Menschen kennengelernt und viel ehrliches Interesse an der evangelischen Kirche und dem christlichen Glauben erlebt. Ich glaube, das gilt für unsere gesamte Kirche.



Mir liegt persönlich sehr daran, dass in unseren Gemeinden gern und mit Freude Gottesdienste gefeiert werden. Und mir liegt genauso daran, dass wir als evangelische Gemeinden uns nicht zurückziehen, sondern das Leben in den Städten und Dörfern aktiv mit gestalten.

Als Kirchenpräsident vertrete ich die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau nach außen und leite sie zusammen mit anderen. Ich schaue sehr zuversichtlich in die Zukunft. Wir sind eine Kirche, die von vielen mitgetragen und mit gestaltet wird. Menschen kommen zu uns, um mit anderen Gott zu begegnen und Gottesdienste zu feiern. Wir erleben Gemeinschaft und Ermutigung. Gleichzeitig wollen wir die Liebe Gottes weitergeben, die wir als christliche Kirche durch Jesus Christus erfahren haben. Wir sind für andere da, wir haben Raum für jung und alt – und auch im mittleren Alter. Wir bieten Seelsorge und Beratung an, wir kümmern uns um Asylsuchende und Flüchtlinge.

Unsere evangelische Kirche zieht Menschen an, wenn wir unseren Glauben am Sonntag und im Alltag überzeugend leben. Ich stelle mir unsere Kirche und unsere Gemeinden wie ein offenes Haus vor, mit weiten Türen, damit Menschen leicht hineingehen können, um sich zu stärken. Und leicht hinaus, um als Christenmenschen die Welt im Sinne Gottes mit zu gestalten.

Im diesem Jahr 2009 sind Kirchenvorstandswahlen. Sie haben das Motto: „Evangelisch!“ Als Evangelische haben wir viel Freiheit, aber auch große eigene Verantwortung in Glaubensdingen. Wir glauben, dass Gott uns Menschen Gelassenheit und Mut schenkt in seinem Sinn zu leben. Und wir sind überzeugt, dass unsere evangelische Kirche den Menschen gut tut. Deshalb wollen wir dafür sorgen, dass die Gemeinden und alle anderen kirchlichen Einrichtungen lebendig, offen und einladend sind.



Aktuelles vom Evang. Dekanat

In diesem Sinne soll sich die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau weiterentwickeln. Dafür will ich mich einsetzen und freue mich, wenn möglichst viele mit mir unterwegs sind.
Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen.

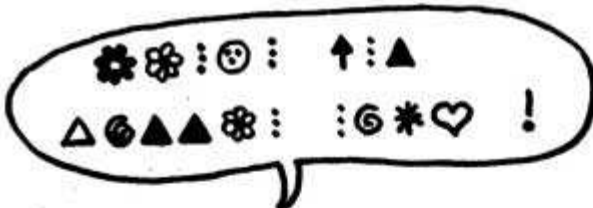
Dr. Volker Jung
Kirchenpräsident



Rätlecke für unsere Kinder

Wie lautet die Lösung:
Buchstabenrätsel:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



☼	△	*	↑	☼	♥	⊙	:	▲	☺
E	G	H	I	J	N	O	S	T	U



Rätselecke für unsere Kinder

Zum Ausmalen für unsere Kleinen

Viel Spaß!



FROHE
OSTERN



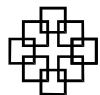
G ründonnerstag



Am Gründonnerstag feiern wir die Einsetzung des Heiligen Abendmahls. Zum dritten Mal nun feiern wir es wieder an Tischen im Gemeindehaus, wie Jesus damals mit seinen Begleitern und Freunden auch an einem gewöhnlichen Tisch zusammen saß. Das Abendmahl ist Zeichen der Gemeinschaft, aber an diesem Abend auch besonders Zeichen des Abschieds. Gemeinschaft erleben, die versöhnende Wirkung von gemeinsamen Mahlzeiten erfahren, gesegnet sein, Liebe leben: all das mischt sich an diesem Abend. Daher möchte ich Sie ganz herzlich am **9. April 2009 um 19 Uhr in den Großen Saal des Erasmus-Alberus-Haus zum Tischabendmahl am Gründonnerstag** einladen. Wir wollen gemeinsam beten, singen und Abendmahl feiern. Ein köstliches Buffet wird auch dieses Jahr wieder unseren Abend abrunden. Wir werden gemütlich zu Abend essen, unsere Gemeinschaft genießen und plaudern. Unsere

G ottesdienst zur Sterbestunde Christi

Die Kirchengemeinde lädt am Karfreitag, den 10. April 2009 zum Gottesdienst um 15 Uhr in die Stadtkirche ein. Ähnlich der Liturgie der Christmette am Heiligen Abend wollen wir zur Sterbestunde Christi die Leidensgeschichte Jesu nach dem Johannesevangelium hören. Zwischen den einzelnen Lesungstexten halten wir inne, erleben die Stille, singen gemeinsam traditionelle Passionslieder und gedenken dem Leiden und Sterben Christi. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet vom Instrumentalensemble unter der Leitung von Hannelore Wolkenhauer und Christiane Wolkenhauer an der Orgel. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen!



D

ie Osterkerze

Die Osterkerze steht im Mittelpunkt der Osternachtfeier. Letztes Jahr wurde sie in Babenhausen am Osterfeuer von Karsamstag auf Ostersonntag entzündet. Die Kinder haben nachts ihr Osterfeuer bewacht und am Ostersonntag in die Kirche gebracht, um die Osterkerze zu entzünden. So wird die Kirche eindrucksvoll nur durch Kerzenlicht erhellt.

Das Osterlicht brennt in den Gottesdiensten von der Osternacht bis Himmelfahrt auf dem hohen Osterleuchter. Bei Taufgottesdiensten steht die Osterkerze am Taufbecken.

Die

Oft befindet sich der griechische Buchstabe **A**lpha befindet sich oberhalb, der griechische Buchstabe **O**mega unterhalb des Kreuzes. Alpha ist der erste Buchstabe des griechischen Alphabetes, Omega der letzte. Sie symbolisieren also Anfang und Ende, Geburt, Tod und Auferstehung. Außerdem wird die Jahreszahl auf der Kerze vermerkt. Diese Zeichen sagen "Christus ist der Retter von Anfang an, heute und in Ewigkeit.". In jedem Jahr wird in der Osterfeiernacht eine neue Kerze entzündet.

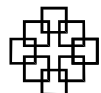


Der Kirchenvorstand

Am 21. Juni wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Der Kirchenvorstand ist für die Geschicke der Gemeinde verantwortlich. Seit Sommer ist in unserer Kirchengemeinde der sog. Benennungsausschuss tätig. Er hat die Aufgabe geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu sammeln und einen vorläufigen Wahlvorschlag zu erstellen. Dabei ist er auch auf Vorschläge der Gemeinde angewiesen. Eine ganze Reihe Personen, die evangelisch und am Wahltag 18 Jahre alt sein müssen, sind bereits vorgeschlagen worden. Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro (Tel. 62924) oder an Pfarrerin Andrea Rudersdorf (tel. 2226), wenn sie weitere Vorschläge haben oder sich selbst für die Kirchenvorstandswahl aufstellen lassen möchten.

Die Gestaltung des Gemeindelebens ist das Herzstück der Arbeit des Kirchenvorstands, um Menschen zum Glauben einzuladen. Dazu gehören die Gottesdienste, die Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit, die Erwachsenenbildung, die Seelsorge, die diakonische Verantwortung der Gemeinde, ihr missionarischer Auftrag und die Öffentlichkeitsarbeit.

Aber auch um Personalverantwortung geht es: bei der Besetzung von Pfarrstellen, bei der Dienstaufsicht über seine Angestellten, bei der Gewinnung und Begleitung ehrenamtlich tätiger Frauen und Männer. Schließlich kümmert der Kirchenvorstand sich um die kirchlichen Gebäude, Grundstücke und um die Finanzen. Verantwortung zu übernehmen, sich „einmischen“ zu können, die Gemeinde mit zu gestalten: Ehrenamtliche Arbeit im Kirchenvorstand ist – auch durch ihre Vielseitigkeit – eine persönliche Bereicherung. Üblich ist eine monatliche, in der Regel nicht öffentliche, Sitzung. Auf ihr werden anstehende Fragen diskutiert und Entscheidungen getroffen. Dazu kommt die Arbeit in Ausschüssen, zum Beispiel für Finanzen, Jugendarbeit oder Kindertagesstätte. Außerdem sind Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher auch an Gottesdiensten und anderen Gemeindeaktivitäten beteiligt. Der Zeitaufwand? Das hängt natürlich stark vom persönlichen Engagement und den eigenen Möglichkeiten ab.



Kirchenvorstandswahlen

Am 1. Februar 2009 wird der Benennungsausschuss den vorläufigen Wahlvorschlag in einer Gemeindeversammlung präsentieren. Dort kann er dann um weitere Kandidatinnen und Kandidaten ergänzt werden.

*Herzliche Einladung zur
Gemeindeversammlung
So, 01. Februar 2009
um 10.30 Uhr in der Stadtkirche*

*An diesem Sonntag feiern wir unsern Gottesdienst und werden
gleich im Anschluss die Gemeindeversammlung abhalten.*



Kirchenvorstand beim Seminar im
Einkehrhaus Schmerlenbach



Treue—Trauen

Wir trauen uns – Euch zu unserer Hochzeit einzuladen!“, lautete die Aufforderung einer Einladung zur kirchlichen Trauung.

„Wir trauen uns –Euch zur Trauung einzuladen!“

Zwei Mal das gleiche Wort, nur mit unterschiedlicher Bedeutung? Oder doch nicht?

Warum ist es nötig sich zu trauen um sich zu trauen?

Warum bedarf es anscheinend Mut sich zu trauen?

Ist die Ehe tatsächlich so ein Wagnis – oder vielleicht immer mehr?

Früher waren Hochzeiten auch bei uns meist von den Familien arrangierte Events, in der Regel mit dem Ziel den wirtschaftlichen und politischen Einfluss der Sippen zu stärken bzw. auszubauen.

Da spielten Gefühle zwischen den beiden Ehepartnern keine so wirklich große Rolle, da hatte die „triuwe“ (mhd.) – die Treue/ Aufrichtigkeit dem Herren, Fürsten, Familienoberhaupt gegenüber wesentlich größere Bedeutung als gegenüber dem Partner.

Das Verständnis von dem, was Ehe ausmacht ist im Laufe der Zeit immer wieder Wandlungen unterlegen.

Fragt man heute Jugendliche und junge Erwachsene, was für sie eine gute, eine gelingende Ehe ausmacht, fallen am häufigsten die Begriffe „Liebe“ und „Vertrauen“.

„Ver-trauen“: etymologisch betrachtet, leitet sich der Begriff aus den Wörtern „Triuwe“ = Treue und dem dazugehörigen Verb “triuwen“ = trauen ab. Erkundigt man sich darüber hinaus nach der Wortfamilie von „trauen“ fallen Begriffe wie:



- vertrauen
- traulich
- sich getrauen
- sich trauen lassen
- sich anvertrauen
- jemanden trauen
- zutrauen
- traute Zweisamkeit

uvm.

Theologisch betrachtet wird „die Ehe von den Religionen als eigenständige Stufe menschlichen Daseins begriffen, die mit dem vor- oder außer-ehelichen Dasein nur ritisch verbunden ist. Sie ist eine objektive Ordnung, die übernommen wird. Als Institution nimmt sie überindividuelle und kosmische Funktionen wahr und hat für Stamm und Sippe über die Erzeugung des Kindes hinaus Bedeutung. Ihr Sinn ruht in ihr selbst!“ (Aus „Die Religionen in Geschichte und Gegenwart“; Bd. 2; Hrsg.: Kurt Gailling; 3. Auflage; J.C.B. Mohr Tübingen; S. 314)

Im Alten Testament wird der Mensch ganzheitlich gesehen. Erst in der Einheit von Mann und Frau, im partnerschaftlichen Gegenüber, findet der Mensch zu sich selbst (vgl. Genesis Kap. 1 u. 2). Bei den Propheten wird das Bild der Ehe auf die Bund Gott/ Mensch übertragen und dieser wird später im neuen Testament durch seinen Sohn Jesus Christus erneuert/ erweitert.

„Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine sei“ (Genesis 2,18) – Gott gibt dem Menschen eine gleichberechtigte Partnerin.

Die eheliche Gemeinschaft verkörpert das Bild des Bundes, den Gott mit dem Volk Israel, mit den Menschen, geschlossen hat und zwar in unerschütterlicher „Triuwe“.

Ausgangspunkt für jede rechte, gelungene Beziehung ist das Versöhnungshandeln Gottes in Jesus Christus.

Dies spielt auch eine große Rolle in der Beziehung zwischen Mann und



Aktuelles



Frau, die geprägt ist durch wechselseitiges Dienen und Vergeben.

Nach Luthers Traubüchlein von 1529 sind die Eheschließung und der Ehestand ein „weltlich/geschäftlich Ding“. Dennoch geht er davon aus, dass die Ehe eine Schöpfungsordnung, ein „göttlicher Stand“ ist.

Seit Martin Luther wird die Eheschließung, die Trauung, in der evangelischen Kirche als Segenshandlung verstanden und nicht als Sakrament!

So ist für Luther die Ehe mehr als eine Verbindung von Mann und Frau, mehr als ein Gebot, auch mehr als eine rechtlich geformte Institution.

Sie ist vielmehr ein „göttliches“ Werk!

Dabei war Luther von der Gleichwertigkeit von Mann und Frau überzeugt!

Moderne protestantische Theologie stellt in Frage, ob die Ehe eine Schöpfungsordnung, d. h. von Gott eingesetzt, ist. Die kirchliche Trauung wird als Segenshandlung, als Passageritus verstanden.

Zwei Menschen, die bereits (standesamtlich) verheiratet sind, stellen ihr Miteinander unter den Segen Gottes. Sie bekräftigen ihr „Ja“ füreinander als ein „Ja, mit Gottes Hilfe“, in ihr Wissen um ihre eigene Begrenztheit, sprich eigene menschliche Fehlbarkeit.

In unserer Gesellschaft ist eine zunehmende Individualisierung und Enttraditionalisierung zu beobachten. Ideale wie Ehe und Familie nehmen einen nicht mehr so hohen Stellenwert ein wie noch in der Generation vor uns.

Bedenkt man jedoch die enorm gestiegene Lebenserwartung, wird die ernsthafte Partnerwahl zu einer immensen Herausforderung auf relativ lange Zeit.

Durch den zunehmenden Zerfall der herkömmlichen Familienstrukturen



wird die Partnerwahl, im Gegensatz zu früher, nicht mehr so stark von der Familie beeinflusst, sondern mehr und mehr zur persönlichsten Sache des Menschen.

Die Meldungen über das Scheitern von Beziehungen und Ehen sind allgegenwärtig und die Zahl der Single-Haushalte steigt immer weiter. – „Soll ich überhaupt heiraten?“ – „Traue ich mir einen solch großen Schritt überhaupt zu?“ – „Was beinhaltet für mich eine gute Ehe und welchen Sinn hat die kirchliche Trauung eigentlich noch?“ – „Spielen Werte wie Liebe und Treue heute überhaupt noch eine Rolle oder genügt es nicht einfach auch ohne Trauschein zusammenzuleben?“ – Und: „Bin ich stark genug ein Versprechen über den Tod hinaus zu geben?“

Fragen über Fragen!!!

Vielleicht hat dieser Wortlaut auf der Einladung „Wir trauen uns – Euch zu unserer Hochzeit einzuladen“ doch wesentlich mehr Hintergründlichkeit als oberflächlich betrachtet und zur Kenntnis genommen anfangs vermutet?

Vielleicht gehört heute doch noch eine gehörige Portion Mut mehr dazu als früher?



Katrin Zetzsche-Flierl





Beerdigungen Babenhausen

- Am 26.09.08: Margarete K*****, 72 Jahre
Am 02.10.08: Erna B*****, 85 Jahre
Am 15.10.08: Jakob K*****, 98 Jahre
Am 17.10.08: Heinrich Ludwig B*****, 73 Jahre
Am 23.10.08: Wilhelm August F*****, 77 Jahre
Am 28.10.08: Hilde F*****, 89 Jahre
Am 29.10.08: Ronald Gene P*****, 74 Jahre
Am 07.11.08: Ernst Martin B*****, 70 Jahre
Am 28.11.08: Helmi R*****, 65 Jahre
Am 17.12.08: Ilse Elfriede G*****, 81 Jahre
Am 22.12.08: Margarete S*****, 89 Jahre
Am 29.12.08: Willy Walter R*****, 82 Jahre
Am 30.12.08: Friedrich Philipp H*****, 81 Jahre
Am 05.01.09: Astrid M*****, 59 Jahre
Am 06.01.09: Irma S*****, 83 Jahre



Beerdigungen Harreshausen

- Am 03.11.08: Elisabeth Rosa E*****, 92 Jahre
Am 05.11.08: Agathe H*****, 104 Jahre
Am 25.11.08: Lina S*****, 84 Jahre



Trauungen Babenhausen

Am 06.12.08: Till S***** und Rabea,
geb. K*****, Wiesbaden



Taufen Babenhausen

Am 19.10.08: Mathis L*****
Am 09.11.08: Soraiya Katharina S*****
Guitano Sven M***** S*****
Am 14.12.08: Moritz Tillmann G*****, Sickenhofen



Wir laden Sie herzlich ein:

Tischabendmahl
09. 04.2009

Babenhhausen, Großer Saal
Erasmus Alberus Haus
19.00 Uhr

Gottesdienst Karfreitag
10. 04. 2009

Babenhhausen mit Kirchen-
chor und Abendmahl 10.00
Uhr

Gottesdienst Karfreitag
10. 04. 2009

Babenhhausen Sterbestunde
Christi 15.00 Uhr

Gottesdienst Ostern
12.04.2009

Babenhhausen Osternacht mit
Taufen 6.00 Uhr

Gottesdienst Ostern
12.04.2009

Babenhhausen mit Kirchen—
und Posaunenchor u. Abend-
mahl 10.00 Uhr

Gottesdienst Karfreitag
10. 04. 2009

Harreshausen 9.00 Uhr

Gottesdienst Ostern
12.04.2009

Harreshausen Sängerkunst und
Abendmahl 10.00 Uhr